

REVOLUTIONÄRES GELD

Im Namen Sabaeddins setzte sich Kiemal zunächst mit Redscheb in Verbindung. Er wurde beauftragt, die zur Ausführung des Planes nötigen Geldmittel zu beschaffen. Und nun treten zwei weitere wichtige Elemente in das Komplott.

Einerseits der Khedive von Ägypten, der mit der türkischen Revolution die Unabhängigkeit vom Padischah und vielleicht sogar, nach dem Zerfall des Khalifats, dieses gewinnen wollte. Er steuerte sofort einen Betrag von 5000 Pfund bei, von denen er 1000 ohne weiteres an Kiemal auszahlen ließ, während der Rest bei der Englischen Bank deponiert bleiben sollte, bis Redscheb in Mazedonien den Aufstand proklamiert haben würde. Es mag hier gleich gesagt werden, daß Kiemal die 1000 Pfund verjuxte und nachher natürlich den Rest nicht erhielt. Aber der Khedive handelte nicht ohne Wissen der Engländer. So ward der Erfolg beim Khedive eine Empfehlung, die in England nützlich sein sollte.

Kiemal war seit der Zeit des vorigen liberalen Ministeriums in guter persönlicher Verbindung mit Lord Rosebery geblieben, der ihn ohne Zweifel in der Verfolgung seiner groß angelegten Orientpolitik verwendete. Lord Rosebery seinerseits ist mit den Besitzern eines der größten englischen und internationalen Bankhäuser eng verwandt, und auf seine Empfehlung deponierte diese Bank auf Kiemals Namen bei der Englischen Bank 10 000 Pfund Sterling zur Unterstützung der Bewegung nach der Ankunft Redschebs in Saloniki. Später, als es an